

Roundup® UltraMax ist da!

# Sicherheit und Wirksamkeit. Immer und überall.



Roundup® UltraMax, der neue Standard in der Flüssigformulierung.

- Maximale Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Regenfest bereits nach 1 Stunde
- Unkraut nach nur 7 Tagen auch bei Geizkeim
- Anwendung möglich auf laubbearbeiteten Beständen
- Unabhängig von Temperaturwechseln



Unkrautwilde Pflanzen in voller Blüte - geringe Konzentration  
Nach Anwendung von Roundup® UltraMax - starke Konzentration  
- keine Blattflecken

Das neue, hochkonzentrierte Roundup® UltraMax ist ein innovatives Produkt, das die gleiche Wirksubstanz, die Wirkung wie herkömmliche Formulierungen, aber mit einer 25% höheren Konzentration enthält. Durch die höhere Konzentration ist die Anwendung von Roundup® UltraMax möglich auf laubbearbeiteten Beständen, ohne die Gefahr von Blattflecken zu erhöhen.

- 25% höhere Konzentration und dadurch niedrigere Aufwandmengen pro Hektar
- Breitestes Zulassungsspektrum
- Keine Abstandsauflagen zu Nichtzielpflanzen und Gewässern, Löslervorgaben beschränkt



Wirkt maximal - immer!

Hotline 0188/ 00 80 81  
E-Mail: [service@monsanto.de](mailto:service@monsanto.de)  
Web: [www.roundup-ultramax.de](http://www.roundup-ultramax.de)

MONSANTO



Sicherheit und Wirksamkeit.

Immer und überall !?!

Ist dieser Werbeslogan von Monsanto korrekt?

Gibt es Interaktionen zwischen Glyphosat und Aneignung von Nährstoffen und deren Verlagerung in Pflanzen, die wir näher betrachten müssen!!!

# Glyphosat

- **bildet Komplexe mit verschiedenen Nährstoffen und verhindert so deren Verfügbarkeit für Pflanzen, Bodenorganismen, Tiere und Menschen.**
- **Es führt zu Stoffwechselstörungen in Pflanzen, Regenwürmern, Bakterien u. Pilzen durch Festlegen von Nährstoffen, die für Enzymreaktionen wichtig sind. Dadurch wird z.B. die Bildung von lebenswichtigen Aminosäuren verhindert.**
- **Glyphosat wird in Wurzel und Spross angereichert und kann durch Mineralisation dieser Teile wieder in den Boden gelangen und Pflanzen u. Bodenorganismen erneut schädigen.**
- **Glyphosat kann den Ertrag und die Qualität von Kulturen stark beeinträchtigen.**

## Ausgangsbeobachtungen von Landwirten im Jahr 2007/2008:

**Schadwirkungen nach Glyphosatvorsaatsbehandlungen einer Luzerne-Vorkultur nach kurzen Wartezeiten bis zur Aussaat von Winterweizen in Direktsaat**

*Standort Wendelsheim Reg. Bez. Tübingen: Frühjahr 2008*



6 L/ha, 8d

6 L/ha, 18d

2 L/ha, 8d

2 L/ha, 18d

Standort Hirrlingen; Winterweizen Mai 2008: **Totalausfall**





Glyphosat-induzierter Mn-Mangel in den USA,  
(Photo: D. Huber)

Glyphosat-induzierter Fe- (Mn-) Mangel bei Soya auf Kalkböden in Minnesota/USA (Jolley et al., 2004)

Behandlung	visueller Chlorosegrad (1=grün bis 5 =stark)		Kornertrag (t/ha)	
	- Fe	+ Fe*	- Fe	+ Fe*
Kontrolle (kein Herbicid)	3.1	2.8	1.01	1.70
Glyphosat	3.7	3.3	0.27	0.61

\* 50g Fe/ha als FeEDDHA Saatgutbehandlung

Ein wesentlicher Effekt von aktiven, abgegebenen Glyphosat ist eine starke Hemmung des Wurzelwachstums der Folgekultur, gezeigt im Feld oder im Gefäßversuch.



**- Gly**

**+ Gly**

# **Glyphosateinsatz und seine Folgen:**

- **Durch die reduzierte Nährstoff-Verfügbarkeit werden Pflanzen u. Bodenlebewesen empfindlicher für Krankheiten, insb. bodenbürtige Pilzkrankungen. Ein Mehr an Pflanzenschutz wird notwendig.**
- **Über den Boden kann das Glyphosat ins Tierfutter und in unsere Lebensmittel gelangen und bei Mensch u. Tier Mangel-Erkrankungen auslösen.**
- **Glyphosat haltiger Erzeugnisse können sowohl beim Anwender, also bei Landwirt, Gärtnern oder Winzer und ihren Familien, als auch beim Verbraucher schwere Erkrankungen auslösen.**

# Wo und wie wird Glyphosat eingesetzt?

- in allen Reihenkulturen des konventionellen Obstanbaus, vom Apfel bis zur Zwetschke
- Im konventionellen Weinbau wird nahezu jede Rebfläche mindestens einmal pro Jahr mit Glyphosat behandelt
- In konv. landwirt. Kulturen, vom Getreide bis zum Feldfutterbau
- In konventionellen Baumschulen
- In konventionellen Zierpflanzen-Gärtnereien zur Unkrautvermeidung auf Stellflächen
- Im öffentlichen Grün, Parks, auf Friedhöfen, auf Gehwegen an Straßenrändern mit Antrag auf Ausnahmegenehmigung
- Es ist in Import-Futtermitteln, vor allem Soja enthalten.
- Der Soja wird dort mit 10 Liter Glyphosat/Hektar u. mehr behandelt und gelangt als billiges Eiweißfutter in die Futter-Tröge unserer konventionellen Milchkühe, Mastschweine, Hühner und Puten.



# **Was kann ich tun, um Glyphosat zu reduzieren, besser zu verhindern ?**

- **Mir bewusst machen, was ich Positives bewirke, für mich als Landwirt, für die Umwelt, für Verbraucher, wenn ich Glyphosat einschränke, vermeide !!!**
- **Seinen Handelspartnern und den Verbrauchern erklären, dass die Erzeugung Glyphosat freier Lebensmittel und die Glyphosat freie Pflege unserer Kulturlandschaft teurer ist.**
- **Landwirten, Gärtnern und Handel ist keine Schuld zu zuweisen. Sie wussten es nicht besser, weil sie von Hersteller bewusst falsch beraten werden.**

**Aber jetzt wissen Sie es besser und tragen Verantwortung !!!**

# **Was kann ich tun, um Glyphosat zu reduzieren zu verhindern ?**

- **Unkraut + Krankheiten durch absolute Feldhygiene vorbeugen**
- **Bodenleben u. Bedingungen für Wurzelwachstum fördern**
- **Bindung von Glyphosat im Boden durch Humusaufbau**
- **„Konservierender Bodenbearbeitung“ anwenden**
- **Einsatz von Stoppelbearbeitung, Zwischenfrüchten u.a. ackerbaulicher Maßnahmen zur Unkraut- und Ausfallpflanzenbehandlung**
- **CULTAN/BORN-Düngung zum Humusaufbau und zur Unkrauteindämmung**
- **In Reihenkulturen mechanische + thermische Unkrautbehandlung anwenden**
- **Sich bewusst gegen Glyphosat behandelte Import-Futtermittel entscheiden**
- **Seinen Handelspartnern und den Verbrauchern erklären, dass die Erzeugung Glyphosat freier Lebensmittel und die Glyphosat freie Pflege unserer Kulturlandschaft teurer ist.**